

**Anleitung zu den Veranstaltungen und der Prüfung für Wirtschaftspädagogen
 SPS II-Normalvariante – Master**

(Wer die Variante mit den BIK-Klassen wählt, geht bitte in die erste Sitzung des BIK-Seminars.)

1. Termine

Handlung	Termin
Anmeldung zu den SPS II	vom 4.10.19 – 10.10.19
Verteilung auf die Lehrbeauftragten	bis 15.10.19 (siehe Studonkurs - Orga SPS II)
Verteilung auf die Schulen für ersten Praktikumszeitraum (Nov-Feb)	bis 6.11.19
Ich schicke Infobriefe über Ihre Zuteilung an die Schulen bis	bis 8.11.19
Kontaktaufnahme mit der Schule durch die Studierenden für ersten Praktikumszeitraum	13.11.19 - 19.11.19
Verteilung auf die Schulen für zweiten Praktikumszeitraum (März – Mai)	bis 10.01.20
Ich schicke Infobriefe über Ihre Zuteilung an die Schulen bis	bis 15.01.20
Kontaktaufnahme mit der Schule durch die Studierenden für zweiten Praktikumszeitraum	20.01.20 – 27.01.20
Prüfungsanmeldung zu der Hausarbeit	Im Sommersemester <u>nicht</u> im Wintersemester, (Ausnahme wenn Referendariat Februar*)
Abgabe der Hausarbeit Arbeiten werden zweimal im Jahr an die Lehrbeauftragten versandt: Der Eintritt in das Referendariat im September ist auf jeden Fall gesichert egal zu welchem der beiden Zeitpunkte Sie abgeben	bis 15. April 20– Die <u>Note</u> wird bis 20. Juli verbucht; bis 20. Juli 20 – Ich sende nach Abgabe eine Bestehensmeldung an das Prüfungsamt auf deren Basis (sofern alle anderen Masterprüfungen von Ihnen vorliegen) vom Prüfungsamt eine vorläufige Examensbestätigung erstellt wird, die Sie dann an das Kultusministerium bis zum ersten September weiterleiten müssen. Die Note für den zweiten Abgabezeitraum wird erst Ende September verbucht.

***)Ausnahme - Besonderheiten bei Referendariatsantritt im Februar 20:**

Wer im Februar ins Ref. will, der muss

- sich im WS zur Prüfung anmelden und
- mir die Hausarbeiten bis **zum 10. Januar abgeben**. Dann erfolgt eine Bestehensmeldung ans Prüfungsamt, sodass bis zum 1. Februar eine vorläufige Examensbestätigung ausgestellt werden kann.

Bei der Abgabe sollten Sie die Sondersituation bitte auf dem Deckblatt kenntlich machen und die Arbeiten am besten persönlich bei mir abgeben!!

2. Seminare für die Wirtschaftspädagogen

Im Oktober und Januar (je nach Praktikumszeitraum) finden die Einführungsseminare bei den Lehrbeauftragten statt, die die Hausarbeiten korrigieren. Die Veranstaltung hat keine Anwesenheitspflicht. Wer zum zugewiesenen Termin nicht kann, muss sich bei seinen Kommilitonen erkundigen, was die Lehrbeauftragten zu ihren Ansprüchen an die Hausarbeit gesagt haben. Ein Ersatztermin beim Lehrbeauftragten ist nicht einforderbar und wird auch nicht gewährt.

3. Anforderungen im Praktikum für Wirtschafts- und Berufspädagogen

Das Praktikum wird an einer berufsbildenden Schule durchgeführt. Folgende Anforderungen sind zu erfüllen:

- 25 Std. Hospitationen und 3 Unterrichtsversuche oder
- 20 Std. Hospitation und 4 Unterrichtsversuche oder
- 15 Std. Hospitation und 5 Unterrichtsversuche

D. h. wenn Sie keine Lust mehr auf Hospitationen haben, können Sie stattdessen mehr Unterrichtsversuche wählen, sofern die Schule dies organisieren kann. Die Schule hat in jedem Fall die letzte Entscheidung.

Die Hospitationen sind nicht durch Hospitationen angeleitet. Es ist Ihre letzte Chance vor Ihrem Referendariat, frei die Gesichtspunkte zu wählen, die Sie beobachten und erleben wollen. Bringen Sie Wünsche zu Klassen oder Fächern, die Sie sehen möchten in das Erstgespräch mit den Kontaktlehrern an den Schulen ein. Diese werden vieles ermöglichen, sofern es organisatorische umsetzbar ist. In letzter Instanz entscheidet die Schule über ihren Stundenplan.

4. Hausarbeit über die Unterrichtsplanung bei den Lehrbeauftragten

4.1 Die Grundlage für die Hausarbeit ist einer der 3 Unterrichtsversuche, in dem Sie einen handlungsorientierten Unterricht umsetzen müssen:

- Durchgeführt werden mind. 3 Unterrichtsversuche
- Einer der Unterrichtsversuche muss mit einer komplexeren/ handlungsorientierten Unterrichtsmethode durchgeführt werden. Über diese Stunde wird die Hausarbeit geschrieben (Planung der Stunde, Begründung der Planung, Reflexion der durchgeführten Stunde).
- Die Hospitationen sind nicht Gegenstand der Hausarbeit.

4.2 Folgende Unterrichtsmethoden sind als handlungsorientierte Methoden denkbar:

- Sie können eine **Fallstudie** oder **Stationenlernen** durchführen. Hierzu benötigen Sie allerdings mindestens eine Doppelstunde (sehr aufwendige Methoden). Hinweise zur Fallstudie und zum Stationenlernen finden Sie in den Lerneinheiten von Herrn Wilbers zur Unischule oder sie sind selbständig zu recherchieren.
- Gleiches gilt für das Unterrichten mit **Lernsituationen**. Theorie dazu finden Sie im Lehrbuch von Herrn Wilbers.
- Sie können ein **Rollenspiel** oder eine **Pro-Contra-Debatte** durchführen. Beide Methoden lassen sich aufwendiger oder kürzer ausgestalten, so dass sie für 90 min. auf jeden Fall

und bei entsprechender Ausgestaltung auch in 45 min. einsetzbar sind. Hinweise zu diesen Methoden finden Sie z. B. in den Lerneinheiten von Herrn Wilbers oder sie sind selbstständig zu recherchieren.

- Sie können auch einen (entdeckenden) **Gruppenunterricht** durchführen. Dieser ist immer machbar - in 90 min. ebenso wie in 45 min. Sie können den zeitlichen Aufwand über die Aufgabenstellung gut steuern. Die **Gruppenarbeitsphase** des Gruppenunterrichts sollte aber einen großen Teil der Stunde einnehmen und in der **Erarbeitungsphase** (nicht! in der Sicherungsphase) liegen. Hinweise zum Gruppenunterricht finden Sie z. B. in den Lerneinheiten von Herrn Wilbers oder sie sind selbstständig zu recherchieren.

Falls Sie sich über handlungsorientierte Methoden informieren möchten, können Sie dies in folgender Literatur tun:

- Kaiser, F./Kaminski, H. (2011). Methodik des Ökonomieunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Wilbers, K. (2018). Wirtschaftsunterricht gestalten. 3. Aufl. <http://www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/>
- Wiechmann, J. (1999). Zwölf Unterrichtsmethoden. 3. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz
- Nürnberger Projektgruppe (2001). Erfolgreicher Gruppenunterricht. Stuttgart: Klett

4.3 Die Hausarbeit der Wirtschaftspädagogen:

Deckblatt

SPS II – Unterrichtsplanung
Lehrbeauftragter: Herr Burger oder Herr Hösch oder Herr Krabbe oder Frau Wegner oder Frau Sulzer-Gescheidl
Sommersemester 2020
Name, Matrikelnummer
E-Mail

Aufbau der Hausarbeit für die Lehrbeauftragten

1. Kurzbeschreibung der Hospitationsschule
 2. Planung des eigenverantwortlichen Unterrichts
(Vorüberlegungen und Konzeption, incl. Begründungen zu einem Unterricht mit einer komplexen Methode z. B. Fallstudie, Rollenspiel oder auch Gruppenunterricht mit einer längeren Gruppenarbeit in der Erarbeitungsphase).
 3. Bericht über den tatsächlichen Unterrichtsverlauf und Reflexion
(Bitte Lehrbeauftragte fragen, ob sie/er bestimmte Wünsche für die Schwerpunktsetzung der Reflexion haben).
 4. [Bewertung des gesamten Praktikums] – möglicher Gliederungspunkt – bitte Lehrbeauftragten fragen, ob erwünscht
(als eher ganzheitliches und nicht mehr analytisches Fazit)
 5. Literatur- bzw. Quellenverzeichnis von genutzten Unterrichtsmaterialien
- Anhang: Unterrichtsmaterial

Diese Gliederung ist eine Orientierung. Eine Feingliederung muss von Ihnen selbständig vorgenommen werden, z. B. nach den Gliederungspunkten einer Lehrprobe siehe auch Wilbers/Toolbox.

Die **Seitenbegrenzung** erfragen Sie bitte beim Lehrbeauftragten, seine Angaben sind verbindlich.

Ihre Lehrbeauftragten informieren Sie auch über Abweichungen von der Gliederung und über ihre Bewertungskriterien für die Hausarbeit.

Orientierungshilfe für den 1. Gliederungspunkt: Kurzbeschreibung der Hospitationsschule

Wählen Sie einige Ihnen besonders interessant erscheinende Punkte aus! Es geht nicht um Vollständigkeit, sondern darum, was die Schule gut charakterisiert!

- Zuständige Schulträger und Schulaufsicht
- Einbezogene Schulformen (z. B. Berufsschule, Berufsfachschule), Schultypen (z. B. Wirtschaft und Verwaltung, Technik), Ausbildungsberufe im kaufmännischen Bereich
- Zusammensetzung des Lehrerkollegiums (z. B. Größe, haupt-/nebenamtliche Lehrkräfte, voll-/teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte)
- Zusammensetzung der Schülerschaft (z. B. Verteilung auf Schulformen, Ausbildungsberufe, Bildungsvoraussetzungen)
- Existenz von Schulchronik, -leitbild, -programm o. ä.
- Zusammenarbeit der Schule mit externen Institutionen (z. B. Betriebe, Kammern und Verbände, Studienseminare)
- Schulgebäude (Bauweise, Zustand, Arbeitsbedingungen hinsichtlich Licht, Lärm und Belüftung, Atmosphäre)
- Ausstattung (z. B. Fachräume wie Computerraum oder Übungsfirma, Ausstattung mit Medien wie Tafel, OHP, Videoanlagen, Karten, Filme, Beamer)
- Aufenthaltsräume für Lehrer (z. B. Lehrerzimmer, Bibliothek) und Schüler (z. B. Kantine, Aufenthaltsraum)
- Formelle und informelle Möglichkeiten im Lehrerkollegium zur Kooperation und Abstimmung in Unterrichts- und Schulangelegenheiten (z. B. Konferenzen)
- (...)

Die Berufspädagogen bekommen von mir in unserer Einzelbesprechung eine andere Gliederung, z. B. entfällt für sie der Teil zu den Hospitationsschulen, dafür müssen Sie ein theoretisches erstes Kapitel schreiben.